

Martin Falk (30) mit „Vulkania“ Oberriexingen vor Aufführung der „Buddy-Holly-Story“

Kampf gegen ein „angestaubtes“ Image: Chorleiter aus Mühlacker realisiert Musical

Von unserem Redaktionsmitglied
Thomas Eier

VAIHINGEN/MAULBRONN. Zwei Wochen vor den Aktivitäten in Mühlacker zum 75jährigen Bestehen des Sängers-Enzgaus prägen allerorten Klagen über Nachwuchsmangel und drohende Überalterung den Alltag der Chöre. Ein Weg aus der Misere könnte das Beschreiten neuer Wege sein. Martin Falk, Chorleiter bei „Harmonie“ Diefenbach und „Vulkania“ Oberriexingen, zeigt wie's gehen kann: Junger Dirigent, junger Chor, junges Programm.

Als 30jähriger gehört Falk selbst noch zum Nachwuchs in der Chorleiter-Riege. Seit 1993 führt der Musiklehrer im Wartestand das Zepter bei der „Harmonie“; 1995 gesellte sich zum Engagement im Heimatort Diefenbach noch jenes in Oberriexingen. Dort wurde der Senderstädter unter fünf Bewerbern für den Posten des Chorleiters ausgewählt. Ein Grund dafür dürfte Falks Vorliebe sein, mit seinen Ensembles ebenso außergewöhnliche wie aufwendige Aufführungen zu realisieren.

Aktuelles Beispiel ist das Musical „Buddy – Die Buddy-Holly-Story“, das Falk mit rund 50 Mitwirkenden am 21. Juni auf die Bühne der Oberriexinger Festhalle bringen will. Seit Oktober laufen bei den einzelnen Gruppen – eben dem Jungen Chor und dem Jugendchor der „Vulkania“ sowie einer fünfköpfigen Band und einer Rock-n-Roll-Gruppe der Tanzsportgemeinschaft im TV Sersheim – die Proben. An diesem Wochenende werden die Einzelteile im Rahmen eines zweitägigen Seminars unter Anleitung einer Choreographin dann zu einer Gesamtheit zusammengefügt.

Alles in allem ein nicht alltäglicher Aufwand; beispielsweise auch, was die Kulissen angeht. Und die Vorbereitung, schließlich mußte Martin Falk das Musical, das in Hamburg mit großem Erfolg aufgeführt wird, eigens für einen Chor umarrangieren.

Publikumsresonanz sehr gut

Mit dem neuesten Projekt bleibt Falk seiner Linie treu, mit jedem Chor jedes Jahr einen größeren Auftritt mit entsprechendem Engagement zu verwirklichen. Jeweils zwei ausverkaufte Vorstellungen verbuchte zum

Beispiel das musikalische Märchen „Traumzauberbaum“, das die Kinderchöre von „Harmonie“ und „Vulkania“ im vergangenen Jahr aufführten. Die Resonanz des Publikums auf solche Darbietungen sei, so Martin Falk, regelmäßig sehr gut.

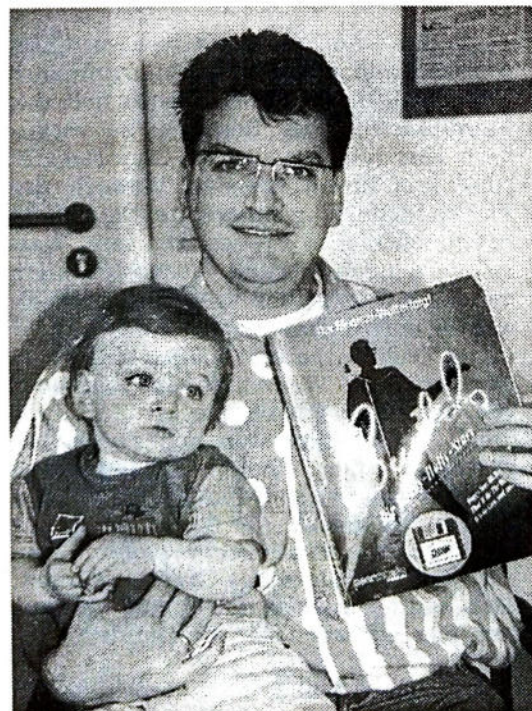
Ein Aufwand, der sich in dieser Hinsicht also lohnt. Was allerdings den Kampf gegen das „angestaubte“ Image der Chormusik angeht, läßt der große Boom auch in Diefenbach und Oberriexingen noch auf sich warten. Erstes Indiz für einen positiven Effekt ist die Stärke der Kinderchöre in beiden Vereinen.

„Bei den Erwachsenen merkt man bis jetzt nicht allzu viel“, stellt Falk nüchtern fest. Jedoch stiegen bei einem entsprechenden modernen und frischen Angebot die Chancen, den Sängernachwuchs längerfristig an das Hobby zu binden.

Nicht nur ein paar Lieder trällern

Wie schwer es ist, einmal festgefahrene Rädchen wieder in Schwung zu bringen, hat Falk in seiner bislang wenig befriedigenden Tätigkeit als Jugendleiter des Enzgaus festgestellt. Dennoch ist der Anwärter auf eine Realschullehrertätigkeit in den Fächern Musik, Sport und Natur und Technik überzeugt, daß sein Weg der richtige ist. „Wir wollen eben nicht mehr mit einer Blättchen bewaffnet auf die Bühne gehen und ein paar Lieder trällern.“

Als Anschauungsbeispiel für eine Alternative kann man sich am 21. Juni, 20 Uhr in Oberriexingen das Musical „Buddy“ zum Gemüte führen. Der dortige Vorverkauf bei der Bäckerei Laier, dem Salon Hohn, der Metzgerei Mozer und dem Edeka-Markt Schütz-Doleschal hat bereits begonnen. Bei großem Interesse besteht die Möglichkeit einer Zusatzvorstellung am Sonntag, 22. Juni, ebenfalls um 20 Uhr.



Der junge Chorleiter Martin Falk mit seinem Junior und einem Werbeprospekt für das Musical „Buddy“. MT-Foto: Eier